

9. Juli 2020

Sehr geehrte Abonentinnen und Abonenten,

Prognosen sind insbesondere schwierig, wenn sie die Zukunft betreffen.



Friedhelm Kossmann untersucht als Gutachter die zukünftige Verkehrssituation für das Projekt 46sieben

Als Verkehrsgutachter für das Projekt 46sieben geht Friedhelm Kossmann seine Arbeit deshalb äußerst genau und mit wissenschaftlichen Methoden an. „So kann ich auch für künftige Verkehrssituationen realistische Aussagen machen“, sagt er.

Friedhelm Kossmann ist Diplom-Ingenieur und arbeitet für das Kölner Unternehmen SSP Consult, Beratende Ingenieure GmbH.

„Meine Aufgabe ist es vor allem, die zu erwartenden verkehrlichen Wirkungen eines möglichen Neubaus einer Straße, in diesem Falle vom Projekt 46sieben, zu ermitteln. Dazu muss ich Antworten auf zahlreiche Fragen finden“, sagt er. Es ist die Analyse eines komplexen Geflechts.

- Wieviel Fahrzeuge werden die neue Straße nutzen?
- Welche bestehenden Straßen werden dadurch entlastet?
- Durch welche Ortsdurchfahrten fährt heute Verkehr, der auf die neue Straße verlagert werden kann?
- In welchem Maße ist eine Entlastung der Ortslagen möglich? Kann der Durchgangsverkehr vollständig aus der Ortslage heraus verlagert werden?
- Gibt es andere Straßen, die als Zubringer zur Neubaumaßnahme dienen und für die deshalb mit mehr Verkehr zu rechnen ist?
- Wie kann man dem entgegenwirken?
- Wie hoch ist der Anteil des Schwerverkehrs am Gesamtverkehr?
- Welche Varianten sind möglich und welche sind sinnvoll? Welche haben die größten verkehrlichen Vorteile?
- Wie müssen die Verknüpfungen der Neubaumaßnahme mit dem bestehenden Straßennetz gestaltet werden, damit der Verkehr leistungsfähig abgewickelt werden kann?

Ein gutes Verkehrsmodell ist wichtig

Grundlage einer Verkehrsuntersuchung ist ein Verkehrsmodell. Je besser das Modell ist, umso genauer sind die Aussagen, die sich aus dem Modell ableiten lassen. Grundelemente sind das Straßennetz und die Verkehrsbeziehungen (von wo nach wo). In der Regel werden verschiedene Verkehrssegmente unterschieden, mindestens nach Pkw und Lkw. Eine umfangreiche und aktuelle Verkehrserhebung ist dabei das A und O einer

Verkehrsuntersuchung. „Wenn ich das heutige Verkehrsgeschehen gut im Modell abbilde, indem ich z.B. die Verkehrsbelastungen auf einzelnen Strecken oder Abbiegebeziehungen so gut nachbilde, dass sie den gezählten Werten entsprechen, kann ich auch für künftige Situationen realistische Aussagen machen“, sagt Friedhelm Kossmann.

Mit Videotechnik Verkehrsströme erfasst

Für das Projekt 46sieben hat Kossmann deshalb im Juni 2019 eine umfangreiche Verkehrserhebung mittels modernster Videotechnik durchgeführt. „An 42 Knotenpunkten in der Region haben wir an einem Tag über acht Stunden (6-10 Uhr und 15-19 Uhr) alle Fahrbeziehungen aufgenommen und ausgewertet. An vier zusätzlichen Stellen haben wir den ganzen Tag lang gezählt, um die übrigen 42 Zählstellen auf Tageswerte hochrechnen zu können“, sagt er.

In einem letzten Schritt werden die Zählwerte des Tages auf mittlere Jahreswerte umgerechnet. Dazu wurden Dauerzählstellen auf Autobahnen und Bundesstraßen ausgewertet, die es über ganz NRW verteilt gibt. „Mit Hilfe der auf Jahreswerte umgerechneten Zählwerte wurde das Verkehrsmodell für NRW, das unser Büro SSP im Auftrag von Straßen.NRW entwickelt hatte und schon bei zahlreichen Projekten zum Einsatz kam, weiter fortgeschrieben und verbessert“, erklärt Kossmann.

Gutachten wird auf Dialogforum vorgestellt

Mit diesen Daten und Ergebnissen kann der Verkehrsgutachter nun eine fundierte Vorhersage für die verkehrlichen Ströme in und um Hemer, Menden bis Arnsberg-Neheim stellen. Das heißt: „Wir haben auf der Basis eines Bezugsfalls, also der Verkehr im Straßennetz im Jahr 2030 ohne eine A 46/B 7n, die verkehrlichen Wirkungen für verschiedene möglichen Trassen einer A 46/B 7n ermittelt und diese mit der Verkehrssituation im Bezugsfall verglichen. Dazu gehört auch eine Bewertung der einzelnen Varianten hinsichtlich der weiträumigen Wirkung, Entlastung von Ortslagen und volkswirtschaftlichem Nutzen“, sagt Friedhelm Kossmann.

Was passiert nun mit dem Gutachten? Die Ergebnisse helfen den Straßenplanern des Landesbetriebs, schon heute eine möglichst optimale Verkehrssituation in der Zukunft sicherzustellen. Gutachter Friedhelm Kossmann wird das Gutachten voraussichtlich auf dem nächsten Dialogforum, einem Beteiligungsformat von 46sieben, vorstellen.

Viele Grüße

Ihr 46sieben-Team

Weitere Informationen zu den [#Kurzerklärt-Nachrichten](#).

Weitere Informationen zum Projekt 46sieben auf www.46sieben.nrw.de.

Sie haben Fragen? Melden Sie sich bei uns, wir sind gerne für Sie da!

Kontaktieren Sie uns per E-Mail an 46sieben@strassen.nrw.de.



In eigener Sache: Mit unseren Kurznachrichten informieren wir Sie transparent und regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen im Projekt 46sieben. Wenn Sie diese Nachrichten nicht mehr in Ihr Postfach erhalten möchten, antworten Sie einfach „Keine Kurznachrichten“ auf diese E-Mail. Den quartalsweise erscheinenden [Infobrief](#) erhalten Sie weiterhin.

Sie möchten nur noch #Kurzerklärt-Nachrichten erhalten? Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Kein Infobrief“.

Sie möchten gar keine E-Mails mehr von uns erhalten? Kein Problem: Schicken Sie uns einfach eine Nachricht mit „Bitte aus dem 46sieben-Verteiler austragen“.